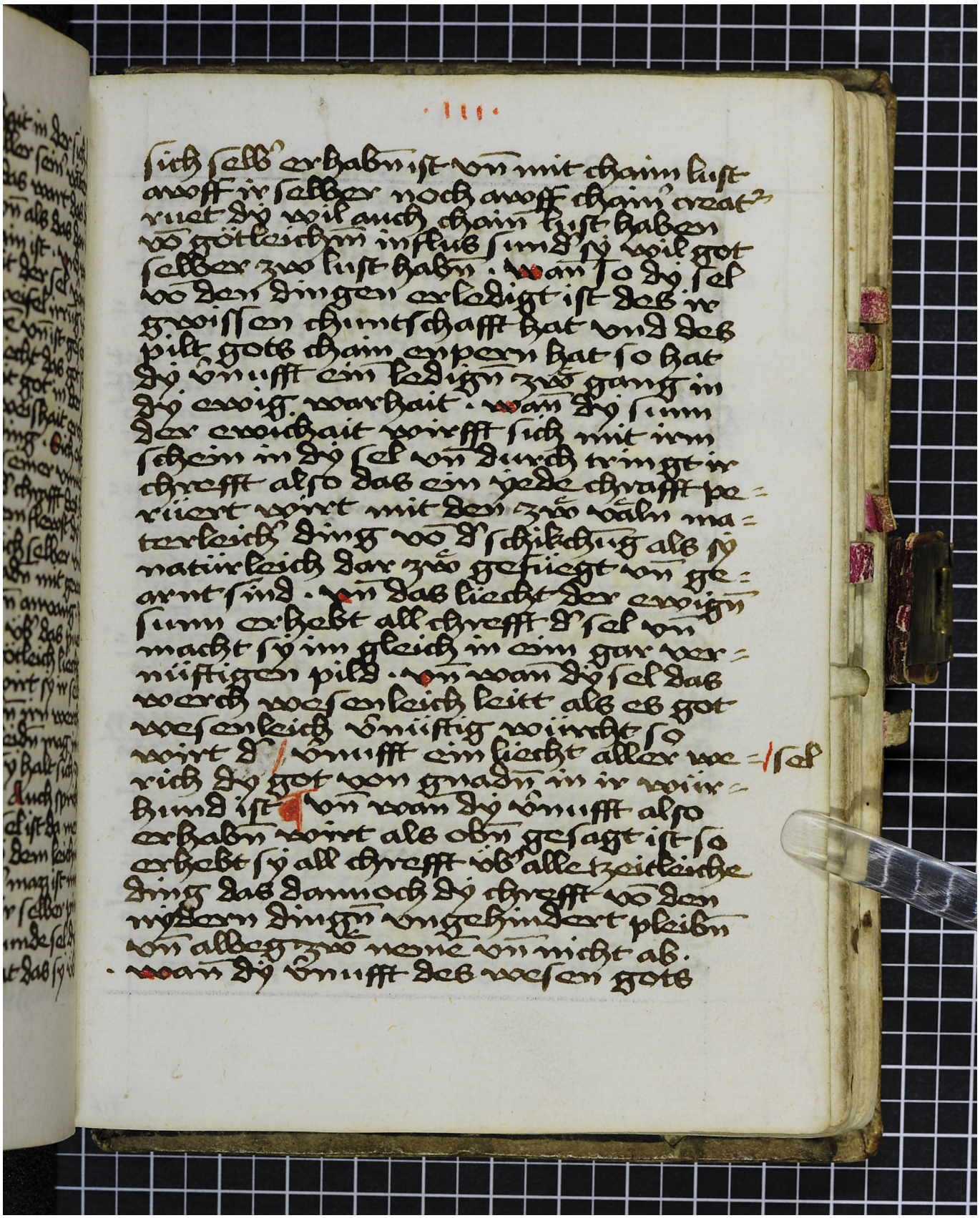
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sich selb erhabn ist vn mit chainn lust
anoff ir selber noch anoff chain creat=
riuet dy wil auch chain lust haben
vo götleichem influs sind sy wil got
selber zw lust habn. Wan so dy sel
vo den dingen erledigt ist deb ir
gewissen chuntschafft hat vnd deb
pilt gotb chain erpern hat so hat
dy vnnufft ein ledigen zw gang in
dy ewig. warhait. Wan dy sinn
der ewichait wirfft sich mit irm
schein in dy sel vn durch dringt ir
chrefft also das ein yede chrafft pe=
riert wirt mit den zw vahn ma=
terleich dingg vo d schikchung als sy
natirleich dar zw gefiegt vn ge=
arnt sind. Vn das liecht der ewigen
sunn erhebt all chrefft d sel vn
macht sy im gleich in ein gar ver=
nünftigen pild. Vn wan dy sel das
werch wesenleich leitt als es got
wesenleich vnnüftig wircht so
wirt d vnnufft ein liecht aller we= /sel
rich dy got von gnadn in ir wirk=
kund ist. Vn wan dy vnnufft also
erhabn wirt als obn gesagt ist so
erhebt sy all chrefft ob alle zeitleiche
dingg das dannoch dy chrefft vo den
mittern dingen vngehindert pleibn
von allen zw nene vn nicht ab.
Wan dy vnnufft deb wesen gotb